

Newskoje (Groß Lauth), Russland, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.

Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.

Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

Russischer Ortsname: Newskoje.

Dorf im Rajon Bagrationowsk, Oblast Kaliningrad,

Föderationskreis Nordwestrussland, Russische Föderation.

Aus Groß Lauth (heute Newskoje): Drei Frauen, welche hingerichtet wurden.

-1685 die Mutter von Anna Bergau.

(Verfahren vor dem Gericht von Groß Lauth
im 1686).

Verfahren wegen Hexerei gegen die Mutter
von Anna Bergau vor dem Gericht von Mühlhausen /
russisch: Gwardeiskoje.

Die Mutter von Anna Bergau wurde als Hexe
verbrannt.

Anna Bergau sagte in ihrem Verfahren 1686 aus,
dass die Mutter ihr den Teufel namens Hans
zugewiesen habe.

Anna Bergau pflegte mit Hans Geschlechtsverkehr
analog einem Ehepaar.

Quellen: -Wijaczka, Jacek (Torun):

Kinder in Hexenprozessen.

Der Fall des Herzogtums Preussen
im 17. Jahrhundert.

In: Historische Aufzeichnungen,

Vol. 79, Jahr 2014, Heft 1, S. 101 – 116

(Fall Mutter von Anna Bergau S. 110 – 113)

- Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary

w Prusach Ksiazecych (Brandenburskich)

w XVI – XVIII wieku.

Torun 2007, S. 329

1685 Else / aus dem Dorf Groß Lauth.

Else war mit Anna Bergau

(Verfahren vor dem Gericht von Groß Lauth
im Jahr 1686) bekannt.

Verfahren gegen Else wegen Hexerei vor dem Gericht
von Mühlhausen / russisch: Gwardeiskoje.

Else starb als Hexe auf dem Scheiterhaufen.

Anna Bergau sagte in ihrem Verfahren 1686 aus,
dass Else magische Riten zur Heilung
von Krankheiten beherrschte.

Else war jedoch bei der Heilung von Krankheiten nicht immer erfolgreich.

Quellen: -Wijaczka, Jacek (Torun):

Kinder in Hexenprozessen.

(Fall Else S. 110 – 114)

-Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 329

-1686 Anna Bergau.

Ihre Mutter und ihre Bekannte Else wurden im Jahr 1685 in Mühlhausen / russisch: Gwardeiskoje

als Hexen verbrannt

Verfahren vor dem Gericht von Groß Lauth.

Grund-und Gerichtsherrin war die Witwe von Rippe.

Der Prozess gegen Anna Bergau begann

am 22. Januar 1686.

Gegen sie traten zehn Kläger auf und unterstellten

Schadenszauber an Menschen und Vieh.

Sie habe u.a. durch Handlungen die Gesundheit

des Leutnants von Rippe schwer geschädigt.

Mit belastenden Aussagen trat im Verfahren auch

ihr sechsjähriger Sohn Jakob auf.

Jakub bezeugte hartnäckig, dass bei seiner Mutter Anna

ein Teufel namens Jan regelmäßig verkehrte.

Unter der Folter gestand Anna Bergau, dass ihr die Mutter

(verbrannt als Hexe 1685 in Mühlhausen)

einen Teufel zugewiesen habe, mit welchen sie

Geschlechtsverkehr hatte.

Der Teufel brachte in ihrem Auftrag

zahlreiche Stücke Vieh um.

Am 27. März 1686 fand der letzte Verhandlungstag statt.

Dabei gestand Anna fast alle Anschuldigungen.

In das Verfahren wurde das Stadtgericht

von Preußisch Eylau einbezogen.

Das Stadtgericht verurteilte Anna Bergau zum Tod

durch Verbrennen auf dem Scheiterhaufen.

Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums bestätigte

das Urteil.

Der Oberste Gerichtshof verfügte jedoch als Gnadenakt,

Anna Bergau vor der Hinrichtung einen Beutel

mit Schießpulver um den Hals zu hängen.

Quellen: -Wijaczka, Jacek (Torun):

Kinder in Hexenprozessen.

(Fall Anna Bergau S. 110 – 114)

-Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 329

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com